

Den ersten Feiertag verbringen die Kanadier niederländischer Herkunft zumeist im Kreise ihrer Familie. Genau wie bei den meisten Kanadiern ist der Puterbraten das Hauptgericht beim Weihnachtsessen.

Polnische Bräuche

Für die Polen beginnt das Weihnachtsfest am Heiligen Abend, wenn der erste Stern am Himmel zu sehen ist. Dann versammelt sich die Familie um den weißgedeckten Tisch, unter dem eine Schicht Heu an die Geburt Christi im Stall erinnert. Als erstes bricht man das geweihte, ungesäuerte Brot, "Oplatek" genannt. Stets wird ein Extragedeck am Tisch gelegt, denn eine Legende besagt, daß ein müder Wanderer an diesem Abend vorbeikommen und willkommen heißen werden könnte, und weil man hofft, daß das Christkind zu Besuch kommt. Das fleischlose Mahl heißt "Wilja"-Abendessen und besteht aus Borscht und anderen traditionellen polnischen Speisen. Die Zahl der Gerichte muß ungerade, die der Gäste jedoch gerade sein - sitzt man in ungerader Zahl zu Tisch, so wird einem Aberglauben zufolge einer der Anwesenden beim nächsten Weihnachtsmahl nicht mehr unter den Lebenden sein.

Für die Polen dauert diese Festsaison bis Mariä Lichtmeß am 2. Februar, wenn die Polnischkanadier in der Kirche ihre Sterbekerzen weihen lassen.



Das buntgeschmückte "Weihnachtsliederschiff" aus Vancouver strahlt weihnachtliche Atmosphäre aus.

Ukrainer

Das Weihnachtsfest der Ukrainischen Kanadier wird nach dem Julianischen Kalender, also 13 Tage später als unseres, nämlich am 7. Januar gefeiert. Zu seinen Höhepunkten gehört das Weihnachtsliedersingen vom 6. bis 8. Januar, wobei junge Ukrainer bei Freunden und Nachbarn singend von Haus zu Haus ziehen und mit Gaben für ihre Kirchengemeinde belohnt werden. Das traditionelle Weihnachtsessen - "Swiata Wetscheria" - findet am 6. Januar abends, dem ukrainischen Heiligen